

Stadt Haan
Niederschrift über die
11. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschusses
am Donnerstag, dem 24.11.2011 um 16:30 Uhr
im Hotel Savoy, Neuer Markt 23

Beginn:
16:30

Ende:
18:15

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Die Bestellung des Schriftführers wird zu Beginn der Ö-Sitzung eingeschoben.

Zur Tagesordnung nicht-öffentliche Sitzung

Der TOP 8 "Beantwortung von Anfragen" wird zu Beginn der NÖ-Sitzung besprochen.

Der TOP "Verkauf eines Grundstücks im GE Untere Landstraße wird im Anschluss an den TOP Verkauf eines Grundstücks im GE Champagne eingeschoben.

Vorsitz

Stv. Walter Drennhaus

CDU-Fraktion

Stv. Harald Giebels

ab TOP 4

Stv. Udo Greeff

Vertretung für AM Doris Buchholz

Stv. Gerd Holberg

AM Folke Schmelcher

Stv. Brigitte Taschke

Stv. Rainer Wetterau

SPD-Fraktion

AM Hans Lenz

Stv. Bernd Stracke

bis TOP 8

AM Alexander Viemann

FDP-Fraktion

Stv. Klaus Straßburg

Vertretung für Stv. Friedhelm Kohl
ab TOP 3

AM Ferdinand Städtler

GAL-Fraktion

Stv. Petra Lerch

Vertretung für Stv. Andreas Rehm

AM Jonas Riepe

UWG-Fraktion

AM Klaus-Jürgen Eisner

Der Vorsitzende Walter Drennhaus eröffnet um 16:30 Uhr die 11. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1./ Bestellung eines Schriftführers und der stellvertretenden Schriftführer
Vorlage: 23/050/2011

Protokoll:

ohne Wortmeldung

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Als Schriftführer für die Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Haan werden Herr Ingo Meyer und für Vertretungsfälle Herr Elmar Jünemann und Herr Dr. Jürgen Simon bestellt.

2./ Beteiligungsbericht 2010
Bericht über die Beteiligung der Stadt Haan an privaten Unternehmen und Einrichtungen
Vorlage: 23/046/2011

Protokoll:

Stv. Stracke fragt, ob die städtische Beteiligung beim Bauverein sinnvoll sei? Der Vorsitzende führt aus, dass er diese Frage bereits in einem anderen Ausschuss gestellt habe, worauf der Bürgermeister eine Überprüfung anbot.

Bgm. vom Boverf führt an, dass die Stadt zu den Gründungsbeteiligten gehöre. Da die Unterlagen allerdings nicht mehr vorlägen, seien diese vor einer abschließenden Prüfung zunächst über die Archive zu beschaffen. Die Gesellschaften hätten bereits Unterstützung signalisiert und um etwas Zeit gebeten.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

3./ Änderung der Ladenschlusszeiten in Haan im Jahr 2012 **Vorlage: 23/048/2011**

Protokoll:

Stv. Stracke fragt, warum es Sondertermine für Haan-Ost gebe.

VA Duske antwortet, dass es zwei Bereiche zur Festlegung verkaufsoffener Sonntage gebe, die unabhängig voneinander Zeiten bestimmen können. Ostermann öffne beispielsweise seine vier Filialen einheitlich.

Stv. Holberg erfragt, ob sich daraus Konsequenzen für zusätzliche Einzelhandelsflächen im Industriepark Haan-Ost ergeben könnten. VA Duske antwortet, dass dies keine Relevanz hätte.

Bgm. vom Boverit nimmt Bezug auf die Klage der Franz Krämer GbR zur Entwicklung zusätzlicher Einzelhandelsflächen an der oberen Landstraße.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2012 wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.

4./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Wetterau fragt, welche Erklärungen es für die sich häufenden Schließungen im innerstädtischen Einzelhandel gebe. Bgm. vom Boverit sieht rein wirtschaftliche Gründe: Oft seien die Ladenlokale zu klein oder die Mieten zu hoch.

Stv. Holberg fragt für die nächste Sitzung eine Übersicht über die Schließungen nach und will daran anschließend allgemein die Perspektiven und speziell die Relevanz im Bezug auf die Centerpläne diskutieren.

Bgm. vom Boverit nennt das Beispiel Oberstraß, die nach Hilden gegangen sind. Ladenlokale würden zusammengelegt und gelegentlich auch mit Dienstleistungen bsp. "Nachhilfe" genutzt. Es gelte die unterschiedlichen Facetten der Schließungen zu ergründen. Bspw. wird sich für die Metzgerei in der Marktpassage aufgrund des Sanierungsstaus schwer eine Nachfolge finden lassen. Die Kunden bündelten ihre Einkäufe bspw. in Hilden. Diesen Trend umzukehren seien einige zusätzliche Ankerhändler notwendig, die dann auch wieder Nischen für spezifische und individuelle Angebote schaffen.

AM Viehmann sieht den Abwärtstrend mit Besorgnis und fragt, ob die ITG am Vorhaben festhalte.

Bgm. vom Boverl antwortet, dass es nun nach dem OVG-Urteil ein gemeinsames Gespräch geben werde, in welchem mit dem Investor die Strategie für das weitere Vorgehen besprochen werde. Das Interesse an der Entwicklung des Centers sei unverändert gegeben.

Der permanente Austausch mit den Einzelhändlern u.a. mit Wir für Haan e.V. sowie gemeinsame Aktionen seien eine wichtige Basis für das Stadtmarketing, die in diesen Zeiten intensiviert werden müsse.

Der Vorsitzende verweist auf eine frühere Anfrage von Stv. Greef, ob Wohnungen im B-Plan-Bereich möglich seien. Bgm. vom Boverl ergänzt, wie es dazu kam, dass das Wohnen aufgenommen wurde.

Stv. Stracke bemerkt, dass selbst das OVG den nun strittigen Punkt bislang nicht erkannt hätte und fragt, ob weitere Knackpunkte zu befürchten seien?

Bgm. vom Boverl führt aus, dass das erste Urteil systematisch abgearbeitet wurde und die Auswirkungen der zwischenzeitlichen rechtlichen Änderung so nicht voraussehen waren.

Der Vorsitzende fragt, ob dem Planungsamt Vorwürfe zu machen seien. Bgm. vom Boverl sieht dafür keinen Anlass. Er wolle die gleiche Kanzlei beauftragen und baue darauf, dass diese es im nächsten Anlauf optimal regeln werde.

Der Vorsitzende fragt, ob über zusätzliche Pressearbeit verhindert werden könne, dass Herr Bretschneider die Position der Verwaltung weiter schädige.

Bgm. vom Boverl sieht keinen Nutzen darin, emotional zu reagieren. Im Übrigen stünden ihm keine Personalressourcen zur Verfügung, um pressemäßig gegen zu halten. Die Beschwerdeführenden nutzten jegliche Stellungnahme, um sich erneut darzustellen.

Das Gericht sagt, das Center dürfe gebaut werden, wenn das Lärm- und Wohnproblem gelöst sei. Der Investor engagiere sich, um mit dem Projekt erfolgreich zu sein. Ein neuer Plan berge auch neue Gefahren und könne ebenso wenig Rechtssicherheit garantieren. Daher solle prioritär repariert werden.

AM Städtler hält Impulse für die Innenstadt für notwendig. Ein Frequenzbringer im Zentrum würde diese bieten. Man dürfe sich die Entwicklungschancen mit B-Plan und Umlegung nicht entgehen lassen – egal ob mit ITG oder einem anderen Investor.

Beschluss

zur Kenntnis genommen

4.1. Mitteilungen

/
